

Empfänger
mustermann@example.com

Absender
newsletter@zg.ch

Newsletter März 1/2014

Sehr geehrter Herr Mustermann

Der Kanton Zug wird zu Unrecht immer noch oft auf den internationalen Rohstoffhandel und als Standort von Briefkastenfirmen reduziert. Dieser Eindruck entspricht jedoch in keinsten Weise der Realität. Die Beiträge in dieser Ausgabe beleuchten unseren breiten Branchenmix. Gemäss neuester Regionenstudie der Credit Suisse vom Januar 2014 trägt dieser wesentlich zur Position Zug's als einem der erfolgreichsten globalen Wirtschaftsstandorte bei. Hier werden nicht nur die Geschicke von vielen Unternehmen rund um den Globus geleitet und der Handel mit vielfältigen Produkten betrieben. Im Kanton Zug stellen modernste Produktionsstätten auch technologisch führende Produkte in vielen Branchen wie der Medizinaltechnik, der Elektronik, der Gebäudetechnik und im Haushaltbereich für die ganze Welt her. Die stark wachsende Informatik- und Kommunikationsindustrie ermöglicht den Unternehmen zudem eine effiziente Geschäftstätigkeit. Und schliesslich bilden die zahlreichen unternehmensbezogenen Dienstleister sowie das lokale Gewerbe das vitale Rückgrat der Zuger Wirtschaft.

Ich hoffe, dass wir Sie spätestens nach der Lektüre unseres heutigen Newsletters auch zu unseren aktiven Botschafterinnen und Botschaftern eines breit diversifizierten Standortes Zug zählen dürfen!

Freundliche Grüsse
Beat Bachmann, Leiter Kontaktstelle Wirtschaft



Der breit diversifizierte Branchenmix im Kanton Zug

Die Branchenstruktur einer Region gibt Aufschluss über die vergangene sowie die zukünftige Entwicklung einer Wirtschaftsumgebung. Der Kanton Zug ist hier sehr breit aufgestellt. Über die Jahre haben sich im Kanton Zug verschiedene, in der Schweiz bedeutende Cluster gebildet: Zum Beispiel im Bereich Handel (Rohstoffhandel, Grosshandel und Vertrieb von Markenprodukten). Hier gehört Zug in einigen Sparten zu den grössten Handelsplätzen weltweit (z.B. Erdöl, Erdgas, Stahl und Kaffee). Dazu kommen Bereiche wie Life Science (Pharma, Biotech und Medtechindustrie) Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) sowie die High Tech-Industrie.

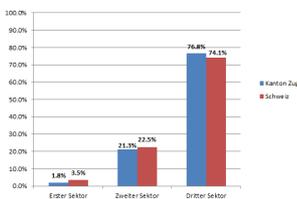
Handel

Die dominierende Branche im Kanton Zug ist der Grosshandel. Er umfasst 12'000 Vollzeitstellen oder rund 14% aller Arbeitsplätze im Kanton. 1950 betrug der Beschäftigungsgrad im Grosshandel noch bescheidene 6%. Der gegenüber

dem Schweizer Durchschnitt rund dreimal höhere Beschäftigungsgrad verdeutlicht die Rolle Zugs als internationale Handelsplattform. Zu den zwei wichtigsten Bereichen des Grosshandel zählen der Rohstoffhandel mit rund 1'800 Beschäftigten (vgl. Newsletter 2/2012), sowie der Pharmahandel mit 1'900 Beschäftigten. Über den eigentlichen Handel hinaus hat Zug ein breites Angebot an spezialisierter Zuliefertätigkeiten anzubieten. Die nahe Verfügbarkeit von Finanzdienstleistern, Unternehmensberatern, Advokaten und Wirtschaftsprüfern sind ein wichtiges Standortkriterium für den Handelsplatz Zug.

Quelle: Bundesamt für Statistik, STATENT

Beschäftigte nach Wirtschaftssektoren 2011



Der Life Science Sektor

Der Life Science Sektor, der die Pharma-, Biotech- und Medtechindustrie umfasst, gehört zu den wichtigsten Branchen des Kantons. Hierbei ist der Handel mit Pharmaprodukten im Bezug auf die Beschäftigung am bedeutendsten. Schweizweit beschäftigt Zug am meisten Personen im Pharmahandel. In Zug befinden sich grosse internationale Zentralen von globalen Pharmaunternehmen. Das sieht man auch an der Zuger Exportbilanz: 50% aller Zuger Exportgüter sind Pharmaprodukte. Auch sind viele Beschäftigte im Bereich der Entwicklung und Produktion von elektromedizinischen Geräten tätig. Zum Beispiel bei Roche Diagnostics arbeiten rund 40% der Angestellten in Rotkreuz in der Entwicklung diagnostischer Hightechgeräte. Viele Life Science-Unternehmen haben im Kanton Zug zudem ihre Marketing- oder Vertriebsorganisationen.

Hightech-Industrie und IT

Doch nicht nur der Dienstleistungssektor, sondern auch die Hightech-Industrie ist im Kanton Zug stark vertreten (vgl. Newsletter 3/2013). Die Herstellung elektronischer Geräte ist beschäftigungsmässig die zweitgrösste Branche im Kanton. Dabei zählen zu den wichtigsten Produkten, wie bereits oben beschrieben, die Medizinaltechnik und Präzisionsinstrumente, andererseits die Haustechnik.

Selten wird der Kanton Zug als Informatik-Standort wahrgenommen, obwohl die IT-Branche laut Bundesamt für Statistik die sechstgrösste Branche im Kanton Zug ist (vgl. Newsletter 2/2013). Zug weist sogar den höchsten Informatikanteil aller Kantone auf. Der Zuger IT-Cluster umfasst rund 3'400 Beschäftigte, die stark auf viele kleinere Unternehmen verteilt sind. Auch gesamtschweizerisch betrachtet ist die Branche kleinbetrieblich strukturiert, jedoch mit stetigem Wachstum.

Quelle: Credit Suisse, Bundesamt für Statistik

Branchenstruktur

Anteil der Branchen in Prozent, 2011



Funktionale Cluster

Es haben sich nicht nur Branchen- sondern auch funktionale Cluster im Kanton Zug gebildet. Zu den funktionalen Cluster, die in Zug überdurchschnittlich vertreten sind, gehören internationale Headquarters, Supply Chain & Procurement sowie Intellectual Property. Zu den typischen Headquarter-Funktionen zählen Human Resources-, Finanz-, Sales- und administrative Abteilungen. Viele Firmen haben ihre Supply Chain & Procurement-Abteilung in Zug angesiedelt. Sie sind für den internationalen Einkauf und die Logistik innerhalb der Konzerne zuständig. Bei der Verwaltung des Geistigen Eigentums, oder auch Intellectual Property genannt, geht es um die Verwaltung von Lizenzen und das Management der Lizenzeinnahmen an

den eigenen, patentierten Produkten. Die Schweiz eignet sich aufgrund ihres hohen Patentschutzes gut als Standort für solche Funktionen.

Swiss Issues Regionen: Der Kanton Zug - Struktur und Perspektiven, Januar 2014, Credit Suisse Economic Research

Bundesamt für Statistik, STATENT, 2013

Die Pharmaindustrie erobert den Kanton Zug, Tagesanzeiger, 08.01.2013.



Neu im Kanton Zug: Traco Power

Seit August 2013 ist die Elektronikfirma Traco in Baar zuhause. Von Zürich-Enge ist das Familienunternehmen in das ehemalige Janssen-Cilag Gebäude gezogen. Ziel des Umzugs war, alle Bereiche des Unternehmens wieder an einem Ort zusammenzuführen. So sind nun alle 35 Mitarbeitenden des Unternehmens in der Schweiz in Baar untergebracht.

Der Standort Zug hat dafür die optimalen Voraussetzungen geliefert. Für Rolf Caspar, Präsident und CEO der Traco Holding AG, war vor allem die zentrale Lage sowie die Möglichkeit geeignetes Gelände zu erwerben, entscheidend. Die Zusammenführung von Büros und Lager, die vorher auf zwei Standorte verteilt waren, konnte so verwirklicht werden. Ausserdem schätzt Rolf Caspar das internationale und wirtschaftsfreundliche Umfeld im Kanton Zug und die damit verbundene hohe Verfügbarkeit von Fachkräften. Die bisherigen Erfahrungen am Standort Zug fallen positiv aus. Besonders die Unterstützung der Behörden wurde als professionell und kooperativ empfunden. Auch der gute Mix von lokalen und internationalen Firmen und Einwohnerinnen und Einwohner wird von Rolf Caspar geschätzt.

Das zentrale Lager in Baar fungiert als Dreh- und Angelpunkt für den Warenverkehr. Der international ausgerichtete Betrieb mit Lieferwerken in Asien und Kunden auf allen Kontinenten exportiert etwa 90 % seiner Produkte. Weiter wird auch die Qualitätssicherung und Kundenunterstützung durch den eigenen technischen Dienst in Baar koordiniert.

Die Traco Power Produkte umfassen ein umfangreiches Angebot an Stromversorgung und Gleichspannungswandlern für den professionellen Einsatz in der Elektronik-Industrie, Industrie-Automation und der Medizin-, Mess und Bahntechnik. Der Familienbetrieb wurde 1944 in Zürich gegründet und wird mittlerweile in der vierten Generation geführt. Heute ist die Traco-Gruppe eine der weltweit führenden Anbieter von AC/DC Netzteilen und DC/DC Wandlern mit einem Umsatz von über 100 Mio. USD.

TRACO ELECTRONIC AG
Sihlbruggstrasse 111
CH-6340 Baar
Switzerland
043 311 4511



Wir stellen vor: Verein Metropolitanraum Zürich

Am 3. Juli 2009 gegründet, umfasst der Verein Metropolitanraum Zürich heute rund 140 Gemeinden und Städte in acht Kantonen (ZG, ZH, AG, TG, SH, SZ, SG und LU). Er verfolgt mit regelmässigen Metropolitankonferenzen die langfristige Vision, durch eine verstärkte strategische Zusammenarbeit seiner Mitglieder die Lebensqualität und die internationale Wettbewerbsfähigkeit dieses Ballungsraumes zu erhalten und weiter zu stärken.

Der Kanton Zug und alle elf Zuger Gemeinden sind Mitglied.

Eine ganzheitliche Entwicklungsperspektive

Der Metropolitanraum Zürich gilt als einer der urbanen Räume, welche innerhalb Europas in verschiedener Hinsicht (Wirtschaftsleistung, Innovationskraft, internationaler Verkehr etc.) eine führende Rolle einnehmen und zudem eine hohe Lebensqualität aufweisen. Die Zukunft bringt jedoch neue Herausforderungen. Der stetig steigende Bedarf nach Mobilität und Infrastruktur, der wachsende Flächen- und Ressourcenverbrauch, die zunehmende Nachfrage nach hochqualifizierten Arbeitskräften oder die Verstärkung von sozialen Ungleichgewichten sind Problematiken, die den gesamten Ballungsraum betreffen. Überzeugt davon, dass sich zahlreiche dieser Herausforderungen gemeinschaftlich besser und effizienter lösen lassen, wurde der Verein Metropolitanraum Zürich ins Leben gerufen. Durch eine vertiefte strategische Zusammenarbeit und eine bessere Vernetzung zwischen den Kantonen, Städten und Gemeinden fördert er eine ganzheitliche und grossräumige Entwicklungsperspektive. Dadurch sollen die Wettbewerbsfähigkeit und die Lebensqualität im Metropolitanraum Zürich auch in Zukunft erhalten und weiter verstärkt werden.



Paritätische Organisation

Der Verein bildet die Trägerschaft der Metropolitankonferenz Zürich. Sie setzt sich zusammen aus VertreterInnen der acht Mitgliedkantone und rund 140 Städten und Gemeinden. Die strategische Steuerung obliegt dem Metropolitanrat, der sich aus jeweils acht Vertreterinnen und Vertreter der Kantonskammer sowie der Städte-/Gemeindekammer zusammensetzt. Verschiedene Persönlichkeiten aus der Zuger Verwaltung und Privatwirtschaft sind im Verein aktiv. So engagiert sich beispielsweise der Zuger Volkswirtschaftsdirektor Matthias Michel im Metropolitanrat, der Generalsekretär der Volkswirtschaftsdirektion Gianni Bomio, leitet den operativen Ausschuss, Regula Kaiser, Leiterin der Stadtentwicklung Zug koordiniert das Handlungsfeld Gesellschaft und diverse CEOs von Zuger Unternehmen engagieren sich in Arbeitsgruppen oder Projekten.

Handlungsfelder, Ziele und Projekte

Die Metropolitankonferenz Zürich konzentriert sich auf Herausforderungen in den vier Handlungsfeldern Wirtschaft, Verkehr, Gesellschaft und Lebensraum:

- **Wirtschaft:** Nebst der Stärkung der Wirtschaftssektoren und der Förderung innovationsfreundlicher Rahmenbedingungen, sind die attraktive Gestaltung des Arbeitsmarkts für hochqualifizierte Arbeitskräfte, die Weiterentwicklung des Bildungsstandorts und die Unterstützung des Wissenstransfers wichtige Hauptziele. Des Weiteren wird Wert gelegt auf das Abstimmen der strategischen Flächenentwicklung und auf die Erhaltung der Leistungsfähigkeit der Verwaltung.

Beispielsweise hat sich der Verein mit dem Projekt «Zürich Green Region» zum Ziel gesetzt, die Cleantech-Qualitäten des Metropolitanraums zu stärken und ihn als Green Region zu positionieren. Zudem sind weitere Projekte in den Bereichen Stärkung Produktionsstandort, Vermeidung Fachkräftemangel und (Geschäfts-)Tourismus geplant.

- Verkehr: Folgende strategische Stossrichtungen sollen dazu beitragen, die Funktionsfähigkeit des Verkehrssystems zu erhalten: Verbesserung der Landverkehrsverbindungen zu den schweizerischen und europäischen Metropolitanräumen sowie bessere Erreichbarkeit von Zentren, Optimierung des Verkehrsmanagements, Erhaltung des Flughafens Zürich als interkontinentale Drehscheibe und räumliches Abstimmen von Lösungen in der Güterverkehrslogistik und der schwerverkehrsintensiven Nutzung. Zusätzlich soll der Freizeitverkehr nachhaltig gestaltet werden.

Der Verein setzt sich aktiv für die Realisierung folgender Schienenprojekte ein:

- Brüttenertunnel
- Zimmerbergbasistunnel II
- Heitersbergtunnel II
- Ausbau Bahnhof Stadelhofen

Im Strassenbereich unterstützt die Metropolitankonferenz

Zürich folgende Vorhaben:

- 6-Spur-Ausbau Nordumfahrung Zürich
- Glattalautobahn
- Stadttunnel Zürich (Realisierungshorizont nach 2030)

- Gesellschaft: Um ein lebenswertes Umfeld für die gesamte Bevölkerung innerhalb des Metropolitanraumes Zürich zu schaffen, lanciert der Verein verschiedene Projekte. Im Hauptfokus steht dabei, den gesellschaftlichen Zusammenhang zu stärken, die kulturelle Vielfalt zu pflegen, die Integration aktiv zu gestalten und die Identifikation mit dem Raum zu fördern. Die Metropolitankonferenz Zürich fungiert dabei als Plattform für den gegenseitigen Austausch zwischen den Gemeinden. Zurzeit ist ein breiter Fachbericht zum Thema Immigration in der Umsetzung, um eine erfolgreiche Integration der Zugewanderten zu ermöglichen.

- Lebensraum: Der Metropolitanraum Zürich will den vielfältigen Lebensraum seiner BewohnerInnen aktiv mitgestalten und pflegen. Dies vor allem durch die Koordination der Siedlungs- und Verkehrsentwicklung, das Minimieren des Flächenverbrauchs, die Sicherstellung der Versorgung vor Ort, die Sicherung und Vernetzung von Landschafts- und Naherholungsräumen, das Begegnen des Klimawandels und die Gewährleistung eines schonenden Umgangs mit Energieressourcen.

Mit dem Projekt Metrobild wurde der Raum aus verschiedenen Gesichtspunkten betrachtet. Die Ergebnisse münden in ein gemeinsames Projekt der deutschschweizer Kantone für ein Raumordnungskonzept.

Verein Metropolitanraum Zürich

Geschäftsstelle

Walter Schenkel, c/o synergo

Grubenstrasse 12, 8045 Zürich

E-Mail: info@metropolitanraum-zuerich.ch

Tel.: +41 43 960 77 33



Wissen Sie...

...dass das Baarer Architekturbüro aardeplan ag kürzlich mit dem Hans Sauer Preis 2014 in der Kategorie Neubau ausgezeichnet wurde?

Hans Sauer Preis 2014 - Planen und Bauen für Ressourcenschonung und Generationenvielfalt

Erst im vergangenen Januar wurde das Baarer Architekturbüro aardeplan ag zusammen mit der Kirchrainweg AG und der e4plus AG für Ihr Projekt «Haus 2050» mit dem Watt d'Or-Preis des Schweizerischen Bundesamtes für Energie ausgezeichnet. Dass das Projekt am Kirchrainweg in Kriens auch international für Aufsehen sorgt, zeigt die jüngst gewonnene Auszeichnung: Am 13. März wurde die aardeplan ag mit dem Hans Sauer Preis 2014 in der Kategorie Neubau geehrt. Die Auszeichnung der Stiftung mit Sitz in München wird seit 2006 alle zwei Jahre verliehen. Im Fokus des vergangen dreistufigen Wettbewerbs «RE:GENERATIONEN. RE:GENERATIV.» standen bereits umgesetzte städtische Wohnbauprojekte, die für herausragende und besonders innovative Lösungen stehen sowie bezahl- und übertragbar sind. Zugelassen waren Projekte des gesamten deutschsprachigen Raums (Deutschland, Österreich, Schweiz und Liechtenstein). Gewichtet wurden Bereiche wie Ressourcenschonung und Energieeffizienz, Flexibilität und Anpassungsfähigkeit, Wirtschaftlichkeit und soziale oder technische Innovativität. Dem Neubauprojekt «Haus 2050» gelingt es ganz selbstverständlich, Nachhaltigkeitskriterien zu erfüllen, sich sehr gut in den soziokulturellen Kontext einzufügen und dies zudem mit einem zukunftsweisenden gestalterischen Ausdruck, wie die Stiftung schreibt.

Haus 2050 - Ein zukunftsweisendes Projekt mit Vorbildcharakter

Das Mehrfamilienhaus am Kirchrainweg 4a in Kriens ist das erste Gebäude seiner Art in der Zentralschweiz. Bauherrschaft, Planende und Unternehmer haben gezielte Lösungen erarbeitet, um ein Projekt zu erstellen, das die Ressourcen schont und dem Nutzer und seiner Umgebung neue, zeitlose Lebensqualität bietet. Dabei wurden einerseits neuste Technologien wie zum Beispiel Lastenmanagement, Warmwasseraufbereitung und Eigenenergieversorgung optimiert und richtungsweisend zur konkreten nutzerfreundlichen Umsetzung gebracht und andererseits neue innovative Ideen wie direkte Sonnenenergienutzung, energiebewusste Mobilitätsoptimierung mit Fahrradstellhalle, lokale Ressourcennutzung und Graue-Energie-Minimierung entwickelt und im Sinne der Wirtschaftlichkeit umgesetzt.

Die konsequente Realisierung des Projekts zeigt im Besonderen beispielhaft, dass mit gezielten Konzepten auch auf anspruchsvollen Restparzellen mit Nordhanglage energiebewusstes Engagement zu wirtschaftlichen Lösungen mit Ausstrahlungskraft führt.

Der Neubau wurde im April 2013 bezogen und liefert nun als Pilot- und Demonstrationsprojekt rund um die intelligente Steuerung und die Nutzung von Solarstrom neue, wegweisende Erkenntnisse für die Energiebranche.

Kontakt

aardeplan ag
Architekten ETH SIA
Mühlegasse 18e
CH-6340 Baar
T +41 41 511 08 00
info@aardeplan.ch

www.aardeplan.ch

Kurzmeldungen

Neuer Cluster «ICT» am TFZ

Die Informations- und Kommunikationstechnik hat in den letzten Jahren auch für Zuger Unternehmen stark an Bedeutung gewonnen. So ist der Anteil der Beschäftigten im Informatikbereich im Kanton Zug mit über 10 % etwa doppelt so hoch wie der schweizerische Durchschnitt. Das Technologie Forum Zug reagiert auf diese Entwicklung mit dem Aufbau eines ICT Clusters, der schrittweise im Jahr 2014 erfolgen wird. Der ICT Cluster wird den Wirtschaftsraum Zug weiter stärken und Innovationen und die nachhaltige Entwicklung unterstützen. Eine enge Zusammenarbeit mit den Unternehmen im Informatikbereich der Region sowie mit dem geplanten Departement Informatik der Fachhochschule Zentralschweiz wird seitens des Technologie Forums Zug angestrebt.

Rückblick Neuunternehmerapéro 2014

Am 12. März 2014 lud die Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zug bei der Crypto AG in Steinhausen zum Anlass «zug : start networking» ein. Dabei wurden Unternehmerinnen und Unternehmer, die im Jahr 2013 in den Kanton Zug gezogen sind oder hier eine Firma gegründet haben, willkommen geheissen. Unter anderem berichtete der Gastreferent Mark M. Heselton, Vice President Europe von Mallinckrodt Pharmaceuticals, von seinen Erfahrungen beim Umzug der Firma nach Steinhausen im letzten Jahr. Beim anschliessenden Apéro wurden in entspannter Atmosphäre fleissig Kontakte zwischen den Unternehmerinnen und Unternehmern und zu Gemeindevertretern geknüpft. Mit der Rekordteilnahme von rund 200 Gästen war der Anlass auch dieses Jahr ein voller Erfolg.

21. Zentralschweizer Neuunternehmer-Preis 2014

Der InnovationsTransfer Zentralschweiz ITZ verleiht auch dieses Jahr wieder den Zentralschweizer Neuunternehmerpreis, der Anerkennungs- und Förderpreis für Neuunternehmer sowie junge und innovative KMU. Anmeldefrist für Bewerbungen ist der 31. Mai 2014.

www.itz.ch

Kinderbetreuung im Kanton Zug

Die Zahl betriebseigener Kinderkrippen ist gering - neben Johnson & Johnson hat nur noch Roche in Rotkreuz ein solches Angebot. Im Kanton Zug gibt es 57 private Kinderkrippen, welche gemäss Stand Mai letzten Jahres 1742 Plätze zur Verfügung stellen. Ein Überblick über alle Kindertagesstätten und -hütendienste,

Spielgruppen und schulergänzende Betreuung sowie weitere Kinderbetreuungsangebote im Kanton Zug finden Sie unter www.kinderbetreuung-zug.ch. Die gedruckte Version, herausgegeben von der Direktion des Inneren, ist bei der Kontaktstelle Wirtschaft beziehbar.

Nationaler Innovationspark Schweiz - Bewerbung für Netzwerkstandort Zentralschweiz

Im Rahmen des nationalen Innovationsparks Schweiz hat die Konferenz Kantonaler Volkswirtschaftsdirektoren (VDK) das Bewerbungsverfahren für Netzwerkstandorte lanciert. Die sechs Zentralschweizer Kantone haben sich gemeinsam beworben, um ihre international anerkannten Kompetenzen in den Bereichen «Intelligente Gebäude im System» und «Aviatik-Industrie» in das Netzwerk des Schweizer Innovationsparks einzubringen. Mit einem Netzwerkstandort Zentralschweiz können diese Kompetenzen im Interesse der Schweiz über die Zentralschweiz hinaus gezielt und koordiniert eingebracht werden. Die Bewerbung wurde durch die sechs Kantone in enger Koordination mit Vertretern von Wissenschaft und Wirtschaft erstellt und wird von Unternehmen und Hochschulen unterstützt. Vorsitzender der Projektleitung ist der Zuger Volkswirtschaftsdirektor Matthias Michel. Die eingegangenen Bewerbungen aus den Kantonen werden nun von einer durch die VDK eingesetzten Jury beurteilt.

Neue Broschüre: zug: your business location

Die Broschüre «zug : your business location» – die Nachfolgebroschüre von «zug : services» – der Kontaktstelle Wirtschaft ist erschienen. Diese Broschüre gehört fortan zu unseren Standardunterlagen, die wir, das Team der Kontaktstelle Wirtschaft des Kantons Zug, bei der Wirtschaftspflege mit lokalen Unternehmen sowie auch bei Kontakten mit ansiedlungsinteressierten Firmen rege einsetzen. Falls Sie Interesse an dieser oder an weiteren Broschüren haben, melden Sie sich bei uns: economy@zg.ch oder 041 728 55 04.

Landis+Gyr-Stiftung vergibt diesjährigen Preis an Dr. Hans-Peter Bärtschi

Dr. Hans-Peter Bärtschi, Initiant und Leiter des Instituts ARIAS Architektur, Industriearchäologie und Stadtentwicklung erhielt am 26. März 2014 den Preis der Landis+Gyr-Stiftung als Honorierung seiner Verdienste um die Wertschätzung und Erhaltung des industriellen Kulturgutes in den vergangenen 35 Jahren. Mit Bestandsaufnahmen, Gutachten, Erhaltungsprojekten, Publikationen, Ausstellungen, Vorträgen und Exkursionen hat Bärtschi über Jahrzehnte hin in breiten Kreisen Interesse für eine entscheidende Epoche der Schweiz – den Aufstieg und späteren Abbau der Industrie – geweckt und das Verständnis für Entwicklungen und Zusammenhänge lokal und national gefördert.

Mit dem Preis der Landis+Gyr Stiftung werden seit 2012 alle zwei Jahre besondere Leistungen ausgezeichnet, welche der Gesellschaft zugute kommen. Dabei werden das persönliche und primär uneigennützig Engagement eines Einzelnen oder einer Gruppe sowie deren Weitsicht und Mut, beharrlich auch gegen den Strom zu schwimmen, ins Zentrum gestellt.

EY Entrepreneur Of The Year 2014, Schweiz

Bereits zum 17. Mal führt Ernst & Young den Entrepreneur Of The Year-Wettbewerb in der Schweiz durch. Teilnahmen sind möglich in den Kategorien «Dienstleistung/Handel», «Industrie/High-Tech/Life Sciences», «Emerging Entrepreneurs» sowie «Family Business». Die Frist zur Einreichung der Nominierungsunterlagen ist der 30. April 2014.

www.ey.com/ch/eoy

Seminare am WERZ in Zug

Aktuell möchten wir Sie auf folgende Weiterbildungsseminare hinweisen:
Seminarreihe «Effiziente Energienutzung»

In neun aufeinander abgestimmten Seminaren werden Grundkenntnisse und Rahmenbedingungen sowie Methoden und fachspezifisches Wissen in effizienter Energienutzung vermittelt. Sie lernen, Optimierungspotentiale in Ihrem Betrieb zu erkennen und zu erschliessen. Die Seminare richten sich an Fachpersonal und Führungskräfte aus Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben, Energieversorger, Beratung und Verwaltung.
Institut WERZ, Grafenauweg 8, Zug

www.werz.hsr.ch/Seminare-Effiziente-Energienut.12433.0.html

Agenda

Vergabe Zuger JungUnternehmer Preis 2014

2. April 2014, 17.00 Uhr

Chollerhalle Zug

www.zugerjup.ch

Unternehmerapéro Happy Hour

Einwohnergemeinde Hünenberg

4. April 2014, 16.30 - 18.00 Uhr

Saal «Heinrich von Hünenberg»

www.zg.ch/behoerden/gemeinden/hunenberg/de/politik/amtliche-publikationen-hberg/happy-ho

Baarer Unternehmerfrühstück

«Gesunde Wirtschaft - gesunde Arbeitsplätze»

Referent: Klaus Schiller-Stutz, Fachpsychologe FSP

Einwohnergemeinde Baar

9. April 2014, 07.30 - 09.00 Uhr

Restaurant Sport Inn, Waldmannhalle Baar

www.baar.ch/de/portrait/wirtschaft/?action=showthema&themenbereich_id=211&thema_id=679

Unternehmerapéro

Einwohnergemeinde Steinhausen

30. April 2014, 16.00 Uhr

Zentrum Chiematt, Steinhausen

www.steinhausen.ch

GV Gewerbeverband Kanton Zug

6. Mai 2014, 18.15 Uhr

Zugersee Schiff, Schiffshaltestelle Bahnhofsteg
www.zugergewerbe.ch/organisation/anlaesse/

Steuerveranstaltung
Zuger Wirtschaftskammer
19. Mai 2014, 17.30 - 20.00 Uhr
Theater Casino Zug
www.zwk.ch/eigenveranstaltungen.aspx

Wirtschaftsapéro Unterägeri
Einwohnergemeinde Unterägeri
22. Mai 2014, 19.00 Uhr
Seminarhotel Unterägeri
www.unteraegeri.ch

Spotlight - Zu Besuch bei Stuber Transporte AG
ZUGWEST
5. Juni 2014, ab 17.30 Uhr
Rotkreuz
www.zugwest.com/der-verein/verein/veranstaltungen.html

Zuger Wissenschaftspreis 2014
11. Juni 2014, 17.00 Uhr
Theater Casino Zug
www.werz.hsr.ch/Zuger-Wissenschaftspreis-2014.10016.0.html

Neuheimer Unternehmer-Apéro
Einwohnergemeinde Neuheim
25. Juni 2014, 18.00 Uhr
Foyer Lindenhalle, Neuheim
www.neuheim.ch

Baarer Unternehmerfrühstück (nur für Baarer Unternehmerinnen und Unternehmer)

«Unter welchen Voraussetzungen sind Schweizer Unternehmen erfolgreich»
Referent: Christoph Blocher, Industrieller & Nationalrat
Einwohnergemeinde Baar
25. Juni 2014, 07.30 - 09.00 Uhr
Restaurant Sport Inn, Waldmannhalle Baar
www.baar.ch/de/portrait/wirtschaft/?action=showthema&themenbereich_id=211&thema_id=679

Kontaktstelle Wirtschaft

Aabachstrasse 5

Postfach

6301 Zug

Tel. +41 41 728 55 04

Fax +41 41 728 55 09

economy@zug.ch

<http://www.zug.ch/behoerden/volkswirtschaftsdirektion/kontaktstelle-wirtschaft>